



## Bibliographische Daten

Titel: Die reichsstädtische Haushaltung Nürnbergs  
Signatur: Amb. 8. 1555(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
a) Tit. Busse und Unzucht. . . . . $\text{fl}$	653.20	750.05	758.65	187.90	340.05	347.50	237.55	608.40	722.25	638.80
b) Tit. Von gering. Gewichten. . . . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	67.75	—
c) Tit. Wein und Bier höher ge- geben . . . . . „	120.60	26.45	47.90	50.70	1.10	11.85	—	—	—	—
d) Tit. Wein und Bier unversie- gelt eingelegt. „	—	2.90	—	—	—	—	—	—	—	—
e) Tit. Salz . . . . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23.20
Summa	773.80	779.40	806.55	238.60	341.15	359.35	237.55	608.40	790.—	662.—

## Sechster Abschnitt.

## Die Einnahmen aus Vogteiabgaben.

## § 1. Die Abgaben der Nürnberger Juden.

a) **Einnahmen.** Unter dem Titel GOLDNER OPFERPFENNIG DER JUDEN bucht R32: „28 G<sup>w</sup>, 82 G<sup>l</sup>w und 10  $\text{fl}$  9  $\beta$  4 hl, das fernd und heuer von dem Goldenen Opferpfennig der Juden gefallen war, über das, was man dem Gerichtsschreiber und anderen, die das eingenommen haben, zu Liebung gab. Fac. 134  $\text{fl}$  19  $\text{fl}$  4 hl“. — R33: „60  $\text{fl}$  14 $\frac{1}{2}$   $\beta$  von 56 Personen, Juden und Jüdinnen hier und zu Wöhrd, vom Goldenen Opferpfennig, den sie jährlich zu Michaelis geben, über das, was man dem Johannes Gerichtsschreiber, seinem Sohn, Seizen Groland und der Juden Klopfer, die das eingenommen haben, zu Liebung gab, das war 3 G“. — R34: 66 G<sup>w</sup> fac. 80  $\text{fl}$  12  $\beta$  wie R33 aber „über das, was man dem Johannes Gerichtsschreiber gab, das war 1 G und seinem Sohn  $\frac{1}{2}$  G, und Seizen Groland  $\frac{1}{2}$  G und dem Judenklopfer 1 G. Act. fer. 6. a. Galli. Und der Personen, die also gaben, waren 69“. — R35: 79  $\text{fl}$  6  $\beta$  4 hl wie R34 mit dem Zusatz „und den Bütteln 1 ort. Act. 2. p. Dionysii“. An der Zahlung nahmen teil 68 Personen. R36: 90  $\text{fl}$  9 hl wie R35 aber ohne Datum. An der Zahlung sind 77 Personen beteiligt. — R37: 93  $\text{fl}$  2  $\beta$ . — R38: 100  $\text{fl}$  9  $\beta$ . — R39: 78 G<sup>w</sup> 3 ort fac. 96  $\text{fl}$  9  $\beta$  4 hl. — R40: 74 G<sup>w</sup> 5  $\beta$  2 hl fac. 90  $\text{fl}$  18  $\beta$  2 hl.

Unter Berücksichtigung der vorweg bezahlten Erhebungsunkosten, die bis einschliesslich 1434 jährlich 3 G<sup>w</sup> (1432 also für zwei Jahre 6 G<sup>w</sup>) und seit 1435 pro Jahr 3 G<sup>w</sup> 1 ort oder rund 4  $\text{fl}$  betragen, berechnet sich die Gesamteinnahme aus dem Goldenen Opferpfennig folgendermassen: